



24. Oktober 2007
Zeughaus Neuss
Markt 42-44
41460 Neuss

TAGUNG
Mit Wohnqualität
die Städte stärken

M E M O

Anfahrt



Parkmöglichkeiten stehen in fußläufiger Entfernung zum Veranstaltungsort in Parkhäusern zur Verfügung.

Zeughaus Neuss
Markt 42-44
41460 Neuss

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt pro Person 49,- Euro (inkl. Getränke und Imbiss)

Die Rechnung geht Ihnen mit der Bestätigung der Anmeldung per Post zu.

Wir bitten Sie, die Gebühr **innerhalb von 2 Wochen** nach Eingang unserer Teilnahmebestätigung auf das Konto der Architektenkammer NRW 0002 645 947 bei der Deutschen Apotheker- und Ärztekasse, BLZ 300 606 01, zu überweisen. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen und als Verwendungszweck »Tagung Neuss« an.

Gemäß der Fort- und Weiterbildungsordnung der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen wird Ihre Teilnahme an der Tagung mit 6 Stunden anerkannt. Einen diesbezüglichen Nachweis erhalten Sie vor Ort gegen Legitimation.

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



Zollhof 1 · 40221 Düsseldorf
Telefon 02 11- 49 67-0 · Fax 02 11-49 67 99
Internet: www.aknw.de · E-Mail: info@aknw.de
Ansprechpartner: Herbert Lintz, Telefon 02 11-49 67-26
E-Mail: lintz@aknw.de



Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e. V.
Goltsteinstraße 29 · 40211 Düsseldorf
Telefon: 02 11-1 69 98-0 · Telefax: 02 11-1 69 98-50
Internet: www.vdw-rw.de · E-Mail info@vdw-rw.de
Ansprechpartnerin: Roswitha Sinz, Telefon 02 11-1 69 98-46
E-Mail: r.sinz@vdw-rw.de

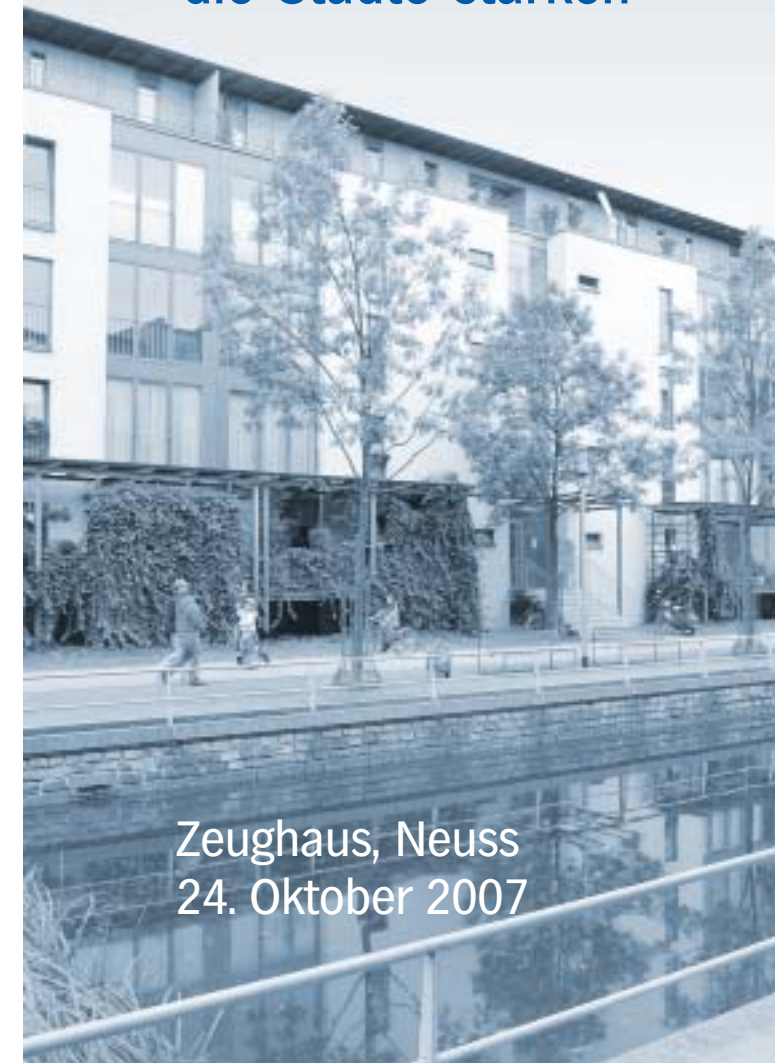


Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



TAGUNG

Mit Wohnqualität
die Städte stärken



Zeughaus, Neuss
24. Oktober 2007

Absender

Four vertical lines for a signature or stamp.

Bitte
freimachen

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



Haus der Architekten
Zollhof 1
40221 Düsseldorf

Mit Wohnqualität die Städte stärken

Städte und Gemeinden stehen vor den Herausforderungen eines wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Strukturwandels. Die Qualität unserer Häuser und Wohnungen und die Attraktivität der Quartiere nicht nur zu erhalten, sondern auch vielfach zu verbessern, ist eine Aufgabe der planenden Architekten und der Wohnungswirtschaft als Eigentümer und Vermieter. Gemeinsam müssen sie die Zukunftsaufgaben im Blick haben: Unser Land benötigt auch zukünftig eine ausreichende Wohnraumversorgung gerade auch für einkommensschwache Haushalte. Wir müssen unsere Wohnungsbestände an die älter werdende Gesellschaft anpassen und zugleich mit energetischen Verbesserungen unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Wir freuen uns, erstmalig in einer gemeinsamen Tagung diese aktuellen Themen zu erörtern. Mit unserer Zusammenarbeit wollen wir den Dialog zwischen den Architektinnen und Architekten und den Vertretern der Wohnungswirtschaft intensivieren. Wie sieht eine – vor allem soziale – Erneuerung der Bestände und wie der Wohnungsbau der Zukunft aus? Die gemeinsame Tagung der AKNW und des VdW Rheinland Westfalen soll dieser Frage nachgehen und versuchen, Kriterien für eine zukunftsichere Stadtentwicklung zu definieren.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die architektonischen, städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Aspekte der Wohnqualität in unseren Städten zu diskutieren.

Hartmut Miksch
Präsident der
Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

Burghard Schneider
Verbandsdirektor des
Verbandes der
Wohnungswirtschaft (VdW)
Rheinland Westfalen

Um Antwort wird gebeten bis zum 22. Oktober 2007

PROGRAMM

- 10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Roswitha Sinz
Abteilungsleiterin, Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen, Düsseldorf
- Hartmut Miksch**
Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- 10.15 Uhr **Städte stärken – Plädoyer für ein gutes Wohnen**
Thomas Janta
Abteilungsleiter Wohnungsbau, Wohnungs- und Siedlungsentwicklung, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- 10.45 Uhr **Wie sehen unsere Städte in der Zukunft aus? Ein Szenario für 2030**
Dr. Brigitte Adam
Referat Stadtentwicklung, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn
- 11.15 Uhr **Kaffeepause**
- 11.45 Uhr **NRW – Wie gewohnt? Welche Wohnqualitäten brauchen wir?**
Architekten, Wohnungswirtschaft und Wissenschaft im Gespräch
- Prof. Dr. Volker Eichener**
InWIS Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung, Bochum
- Hartmut Miksch**
Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Burghard Schneider**
Verbandsdirektor, Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen, Düsseldorf
- 12.30 Uhr **Mittagsimbiss**

- 13.30 Uhr **Mit Wohnqualität die Städte stärken**
Bauherren und Architekten präsentieren Beispiele
- Neues Wohnen in der Stadt Südliche Furth Neuss**
Thomas Fassbender
Prokurist, Neusser Bauverein AG
- Eckehard Wienstroer**
Agirbas und Wienstroer Architekten, Neuss
- Neues Wohnen in fremden Gebäuden**
Betreutes Wohnen in der Matthäus-Kirche
Bernd Schotten
Vorstand, Bauverein Grevenbroich eG
- Günter Quasten**
Architekt, Werkgemeinschaft Quasten+Berger, Grevenbroich
- Älter werden in Nachbarschaft**
Servicewohnen am Tabakspeicher Bünde
Petra Eggert
Geschäftsführerin, Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford eG
- Dirk Stanczus**
bks Architekten Lübbecke
- Städtische Quartiersverbesserung**
Günter Ott
Vorstandsmitglied, GAG Immobilien AG, Köln
- Peter Berner**
ASTOC Architects & Planners GmbH & Co. KG, Köln
- 15.30 Uhr **Ausblick**
Roswitha Sinz
Abteilungsleiterin, Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen, Düsseldorf
- Hartmut Miksch**
Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- 16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
- 16.30 Uhr Angebot: **Besichtigung Südliche Furth, Neuss**

Moderation:
Hella Sinnhuber, Freie Journalistin, Schermbeck

M E M O

T A G U N G

Mit Wohnqualität die Städte stärken



24. Oktober 2007
Zeughaus Neuss
Markt 42-44
41460 Neuss

Teilnahme zugesagt

An der Tagung

Mit Wohnqualität die Städte stärken

im Zeughaus Neuss, am 24. Oktober 2007

nehme ich teil.

Ich nehme an der anschließenden Besichtigung »Südliche Furth« teil
(Führung zu Fuß, Dauer ca. 90 Minuten)

Ich benötige eine Teilnahmebescheinigung.
(Bitte unbedingt Mitgliedsnummer angeben, falls Mitglied der AKNW)

Die Kongressgebühren überweise ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Rechnung

Mitgliedsnummer

Name _____
bitte in Druckbuchstaben